

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Februar / März 2024



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Februar sind die Tage wieder heller. Die dunkle Jahreszeit nähert sich dem Ende. Bei meinen abendlichen Spaziergängen fällt mir das besonders auf. Wenn es früh dunkel wird und ich durch die Weinberge spaziere, dann nehme ich eine Taschenlampe mit. Bei den Spaziergängen begegnen mir in aller Regel Menschen mit Hund, manche mit Leuchtband versehen. Die Hunde sind dann bereits von weitem gut zu erkennen.

Als ich wieder mal mit Taschenlampe unterwegs war, sprach mich eine Hundebesitzerin an. Ihr Hund hatte kein Leuchtband an, aber Reflektor-Streifen.

Sie bat darum, dass ich ihren Hund mit meiner Taschenlampe anleuchten soll. Sie wolle die neuen Reflektor-Streifen testen. Ihrer Bitte kam ich nach. Allerdings war die Reflektion der Streifen sehr gering. Die ältere Dame sagte zu mir: Dachte ich es mir doch, diese Reflektor-Streifen funktionieren nicht gut. Der Hund reflektiert nicht gut. Ich lachte und sagte, mit dem Reflektieren ist es so eine Sache. Mal gelingt es mir, mal nicht. Und bei mir hängt es nicht vom Licht ab. Sie lachte nun ebenfalls und meinte, man müsse sich schließlich nicht ständig reflektieren, ab und an reiche aus. Der Hund aber bekomme auf jeden Fall neue Reflektor-Streifen.

Zum Jahreswechsel, bei Geburtstagen oder nach schönen Erlebnissen nochmals darüber nachdenken, was war, was ist gelungen, was nicht, das tut mir gut. Und dann die Vergangenheit perfekt sein zu lassen, denn sie kann nicht mehr verändert werden.

Mit diesem Gedanken wünsche ich Ihnen wieder viel Freude beim Lesen unserer Hauszeitung.

Herzliche Grüße

Ihr



Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele 2

Inhaltsverzeichnis 3

Gedanken

Ich mag nicht verzichten 4

Aktuelles

Eröffnung Kaffee-Stüble im Haus Johannes 5

Ausbildung in der Pflege..... 6-7

Berufsinfomesse 2024 / Betriebliche Unterweisung 8

Prominenter Besuch 9

Marienhaus..... 10-12

Tagespflege am Marienhaus 13

Vinzentiushaus 14-15

St. Elisabeth 16-17

Die bunte Seite..... 18

Verschiedenes / Lösung Rätsel 19

Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH..... 20

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale

Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

Beratungsstelle u. Tages-/Nachtpflege

Petra Zimmer

Tel.: 0781 9283-4441

p.zimmer@vinzog.de

Amb. Versorgung

Jörg Gerhart

Tel.: 0781 9283-4550

j.gerhart@vinzog.de

Hospiz

Melanie Schley

Tel.: 0781 9283-1519

m.schley@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

ICH MAG NICHT VERZICHTEN

Jetzt zählen wieder die guten Vorsätze. Ab Aschermittwoch wieder keine Süßigkeiten, kein Fernsehen oder kein Handy. Es ist Fastenzeit, aber irgendwie passt das dieses Jahr für mich wieder nicht richtig. Schon seit Jahren ist das so. Mal war Corona-Krise, mal die Kinder zu anstrengend, mal musste ich meinen Vater pflegen. Immer habe ich mich gefragt: Warum soll ich auf noch mehr verzichten, wo mir doch gerade eh schon so viel fehlt? Oder wo ich meine Kraft wahrlich voll brauche!

Und das frage ich mich dieses Jahr genauso wieder. Die Weltlage ist so erschreckend, mein Alltag ist voll mit Herausforderungen. Deswegen ehrlich gesagt: Ich mag nicht verzichten.

Nicht auf mein Handy, wenn es mir doch hilft, mit meinen Freunden in Kontakt zu sein und das gibt mir Kraft. Und Süßigkeiten kann ich jetzt beim besten Willen auch nicht weglassen. Ich brauche Nervennahrung!

Für mich ist es auch dieses Jahr okay, wenn ich wieder auf nichts verzichte. Auch wenn alle um mich herum motiviert beim Fasten dabei sind. Mein Mann macht Heilfasten, meine Große

will das mit dem „kein Süßkram“ dieses Mal echt durchziehen. Gut so, sie ist ja schon fast zehn. Aber ich: nein danke. Und ich weiß auch, warum ich nicht fasten will. Für mich ist das Verzichten gar nicht der Knackpunkt an der Fastenzeit. Ich habe den eigentlichen Sinn des Fastens so verstanden:

Fasten bedeutet, dass ich Gott eine neue Chance gebe. Dass er wieder mehr vorkommen darf in meinen sieben Wochen bis Ostern.

Ich könnte mir das dieses Jahr so vorstellen:

Morgens, bevor ich aufstehe, atme ich zwei, drei Mal tief durch. Dabei mache ich mir klar, wie privilegiert ich bin. Ich habe ein Bett, ich kann aufstehen, ich habe eine warme Wohnung. Und in ein paar Minuten einen heißen Kaffee.

Und zur Mittagszeit, wenn ich Salat wasche oder Karotten schäle, kann ich mir bewusst machen, wie genial das ist, dass ich mich so gesund ernähren kann, sogar im Februar oder März. Und dass mich kein Krieg und keine andere Katastrophe hungern lässt. Für abends noch eine letzte Sache: ich klappe das

Notebook ein bisschen früher zu, und die paar Minuten, bevor ich ins Bett gehe, überlege ich, wie mein Tag war. Vielleicht bleibe ich ja an etwas besonders Schönerem hängen.

Dieses Jahr verzichte ich nicht, im Gegenteil: ich lege eine Schippe drauf. Ich lasse Gott wieder mehr in mein Leben rein. Dreimal am Tag kriegt er von mir ein Update. Ganz ehrlich, und weglassen muss ich dabei zum Glück: gar nichts.

Ruth Schneeberger

(Text und Foto)



Sie sind herzlich eingeladen



ERÖFFNUNG

Kaffee Stüble im Haus Johannes

Sonntag, 18. Februar 2024
ab 14 Uhr



Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Jeden Sonntag von 14-17 Uhr

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein der Sozialstation St. Ursula

AUSBILDUNG IN DER PFLEGE

Vor 3 Jahren wurde die Ausbildung in der Pflege neugestaltet.

Drei ehemals eigenständige Ausbildungen in der Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege wurden abgelöst durch die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und befähigt die Absolventen, Menschen in allen Altersgruppen und Versorgungsbereichen zu pflegen.

Voraussetzung ist die mittlere Reife. Alle, die einen Werkrealabschluss haben und eine Ausbildung in der Pflege anstreben, können zuerst die einjährige Helferausbildung absolvieren und danach die generalistische Pflegeausbildung beginnen.

Wir können den derzeit 22 Auszubildenden Konstanz, Vielfalt und feste Ansprechpartner bieten, da der Großteil der geforderten Einsätze innerhalb unseres Unternehmens stattfinden kann.

Zusätzlich kommen Auszubildende von externen Einrichtungen, um bei uns ihren Einsatz zu absolvieren. Zum Beispiel ist ein Bestandteil der Ausbildung

der Einsatz in der Ambulanten Pflege. Hier stehen unsere Mitarbeitenden und Praxisanleiter der Sozialstation St. Ursula den Auszubildenden zur Verfügung.

Unsere Praxisanleiter - das sind speziell ausgebildete Ausbilder - übernehmen Verantwortung bei der Ausbildung, denn in jedem Einsatz müssen 10 % der Einsatzzeit durch Anleitung nachgewiesen werden.

Derzeit sind sieben Praxisanleiter in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH tätig.

Wir sind immer auf der Suche nach Pflegefachkräften, die unsere Zukunft in der Pflege mitgestalten möchten und bilden stets weitere Mitarbeitende als Praxisanleiter in einer einjährigen Schulung weiter. Damit die Anleiter immer auf dem aktuellen Stand bleiben, erhalten sie jedes Jahr 24 Stunden an Fortbildung.

Wir sind im stetigen Kontakt mit den kooperierenden Pflegeschulen. Einmal pro Einsatz kommt ein Lehrer zu einem benoteten Praxisbesuch. Der Praxisanleiter bereitet den Auszubildenden auf diesen Praxisbesuch vor und begleitet ihn dabei. Seit Beginn der generalistischen Ausbildung sind die Praxisanleiter auch als zweite Prüfer bei praktischen Prüfungen mitverantwortlich.



Dominik Bauch (rechts) und Lady Julie Mae Baronda bei der Praxisanleitung zum Thema: Richten und Kontrollieren der Medikamente

Bei uns werden die Anleitungen vielfältig gestaltet und dem Bedarf des jeweiligen Auszubildenden angepasst.

So finden Einzelanleitungen in den Arbeitsbereichen, aber auch Gruppenanleitungen zu ausgewählten Themen wie Erste Hilfe, Kinästhetik oder zum kollegialen Austausch statt.

Im Sommer 2023 haben wir im Vinzentiushaus einen Lernraum für unsere Auszubildenden eingerichtet.

Uns ist es wichtig, dass die Auszubildenden gut in ihrer Ausbildung, ihrem jeweiligen



Arbeitsbereich und den Teams "ankommen", sich integrieren und wohl fühlen.

Unsere Praxisanleiter ist die Kommunikation begleiten die Auszubildenden während der gesamten Ausbildung. So finden nicht nur zu Beginn, sondern auch in der Mitte und am Ende eines Einsatzes Gespräche statt.

Wir sind stets Ansprechpartner für Sorgen und Anliegen und versuchen, gemeinsam mit den Auszubildenden Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Immer mehr Auszubildende benötigen durch die hohen Anforderungen der generalistischen Ausbildung zusätzliche Förderung und Unterstützung. So hilft der Praxisanleiter auch bei der Aufarbeitung theoretischer Grundlagen, Erarbeitung

von Berichten oder erklärt bei Verständnisfragen die gestellten Aufgaben. Bei sprachlichen Barrieren unterstützen wir mit Deutschunterricht, den wir vermitteln.

Insbesondere das Erlernen bzw. Vermitteln der deutschen Sprache ist für Auszubildende und die begleitenden Praxisanleiter eine große Herausforderung.

Die Auszubildenden bekommen Zeit zum Lernen und Fachbücher/Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt. Es werden von uns weit mehr Anleitungen und Gespräche angeboten und eingeplant, als gefordert sind. Mit der Bewerberlage sind wir zufrieden, gerne stellen wir weitere Auszubildende ein. Für Azubis aus dem Ausland stellen wir Wohnraum zur Verfügung.

Wir unterstützen, wo immer es geht bei der Integration und bürokratischen Angelegenheiten.

Als Praxisanleiter kann man das Fazit ziehen, dass es eine vielfältige aber auch herausfordernde und zeitintensive Aufgabe ist, bei der wir einen großen Teil dazu beitragen, zukünftige Fachkräfte auszubilden und für uns zu gewinnen.

Haben wir Ihr Interesse an einer Ausbildung in der Pflege geweckt? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gerne.

Katrin Karl
Ausbildungsleiterin und
Praxisanleiterin
Tel. 0781 9283-1436
E-Mail: k.karl@vinzog.de



Dominik Bauch (links) und Jianting Diao üben das Blutdruckmessen



Träumen. Finden. Starten

Über 400 Aussteller mit nahezu 2.700 Angeboten zu Aus- und Weiterbildung, Berufen, Studium und Praktika werden in diesem Jahr wieder bei der Berufsinfomesse vertreten sein.

Der Schulabschluss steht vor der Tür, und du weißt nicht so wirklich, wie es nun weitergeht? Dann nutze das Angebot und geh zur Berufsinfomesse

in Offenburg. Auch die Vinzentiushaus Offenburg GmbH ist als Aussteller beteiligt und präsentiert am 19.+ 20. April 2024 von jeweils 9 - 17 Uhr ihre vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten auf der Berufsinfomesse. Freue dich auch in diesem Jahr wieder auf regionale sowie überregionale Aussteller.

Nutzen die Chance, in einem direkten Gespräch einen Erstkontakt zu einem möglichen Arbeitgeber aufzubauen und somit den ersten Schritt in die berufliche Zukunft zu wagen.

Inzwischen ist die BIM auch für alle Arbeitssuchenden und Wiedereinsteiger eine Veranstaltung, deren Besuch sich lohnt!

Einmal schneiden bitte!

Am 17.01.24 gab es wieder eine Betriebliche Unterweisung für die Azubis der Hauswirtschaft. Anleiter war wie immer unser pensionierter Küchenchef, Karl-Stefan Schweizer. Als "Fortsetzung" der Unterweisung vom vergangenen Oktober, in der es um Schneideweisen von Gemüse zu Julienne (Streifen), Brunoise (kleine Würfelchen), Diamants (Rauten) ging, sollten dieses Mal Zutaten aus Fleisch und Fisch in den drei Varianten geschnitten werden. Die Schneideweisen ziehen sich durch alle Zubereitungen im gesamten Küchenbereich. Die drei hauswirtschaftlichen Schülerinnen waren mit Begeisterung bei der Sache und erstellten köstliche Salate. Was beim Probieren übrig blieb, wurde in die Wohngemeinschaft gegeben, wo es mit Freude angenommen wurde.



Prominenter Besuch



Begleitet von Pianist René Krömer hat sich Marc Marshall in einem umgebauten LKW auf Weihnachtstour begeben. Auf Initiative von Claudio Labianca, Präsident des Rotary Clubs Ortenau-Liberty, kam dieses Projekt zustande. Unter den Offenburger Pflegeheimen, bei denen der Künstler aufgetreten ist, befanden sich auch das Marienhaus (1. Foto) und das Vinzentiushaus (2. Foto). Für das Konzert setzten sich viele der

Zuhörer warm gekleidet oder in Decken eingehüllt nach draußen. Und auch auf den Balkonen versammelten sich einige Bewohner, um zuzuhören und mitzusingen. Gemeinsam mit den Bewohnern tauchte Marc Marshall für ca. 20 Minuten in die Welt der bekannten Weihnachtsklassiker ein und sorgte für besondere Momente der Freude. Wunderschön und unvergesslich für alle, die beim Konzert dabei waren.

Impressionen Advents-/Weihnachtsfeier 2023

Helmut und Regina Rebholz vom »Duo Rebholz« aus Steinach sind zwischenzeitlich gut bekannt bei unseren Bewohnern im Marienhaus. Gemeinsam mit dem Betreuungsteam haben sie wieder für eine stimmungsvolle und unterhaltsame Weihnachtsfeier gesorgt.



Start ins Jahr 2024



Gemeinsam mit einem "rußigen" Glücksbringer wurde am 4. Januar im Marienhaus auf das Jahr 2024 angestoßen. Die Tochter unserer Mitarbeiterin Ulrike Kitzinger ist ausgebildete Schornsteinfegerin und unterhielt die Anwesenden mit Anekdoten aus ihrem Berufsstand. Als Geschenk gab es von ihr für jeden eine Schornsteinfeger-Figur. Diese symbolisiert Glück und Schutz im neuen Jahr.



Foto links: Musikalisch unterhalten wurden unsere Bewohner an diesem Nachmittag durch die Jugendkapelle Durbach. Vielen Dank!



Foto rechts: Ein Prosit auf das neue Jahr

Alter schützt vor Fasnacht nicht!



Spontane und lautstarke Unterstützung durch Bewohnerinnen und Betreuungskräfte:
So gelingt das Hissen der Narrenfahne doch gleich viel besser...



Unser närrischer Fahrplan

8.2.24 Schmutziger Donnerstag

Vormittags Besuch der Kinder vom Ölbergkindergarten auf den Wohnbereichen

Mittags Bohnensuppe-Essen

Nachmittags im Marienhaus-Saal Närrisches Treiben mit den Weber-Hexen

9.2.24 Freitagnachmittag

Ab 15:00 Uhr sorgen die Offenburger Hexen für Stimmung im Marienhaus-Saal

12.2.24 Montagvormittag

Die Burghexen schauen vorbei

13.2.24 Fasnachtsdienstag vormittags

Die Kinder vom Mühlbachkindergarten kommen zu Besuch



Alle Jahre wieder ...

... stimmen wir uns gemeinsam mit unseren Gästen der Tagespflege am Marienhaus auf die Vorweihnachtszeit ein!

- Unser selbstgestalteter Adventskalender birgt für jeden neuen Tag einen Impuls oder eine Geschichte - mal unterhaltend, mal besinnlich - die auf diese besondere Zeit einstimmen.
- Unseren Adventskranz binden wir mit vereinten Kräften selbst, und auch der Weihnachtsbaum wird "fachmännisch" geschmückt und zum Leuchten gebracht. Mit viel Engagement und jahrelanger Erfahrung wird gebacken und gebastelt, gewerkelt und gesungen.
- Im festlichen Rahmen richten wir alljährlich für unsere Gäste eine Weihnachtsfeier aus, blicken dankbar und in gemütlicher Runde auf das alte Jahr zurück und erwarten mit Neugier das kommende Jahr.



Winter im Vinzentiushaus



Auch im Vinzentiushaus haben die Bewohner gemeinsam und mit viel Kreativität Adventskränze für die Wohnbereiche gebunden.



Adventsmarkt

Bei einem Adventsmarkt in der Cafeteria wurden die Bewohner mit Glühwein, Linzertorte und Hefezopf verwöhnt.

Den ganzen Nachmittag über wurden viele Weihnachtslieder gesungen, begleitet durch Herrn Hättig am Klavier. Auch die Angehörigen Frau Lerch und Frau Ludwig trugen mit Gedichten zur Gestaltung des Nachmittages bei.



Akkordeon-Konzert

Initiiert von Frau Hansmann (Angehörige einer Bewohnerin) und organisiert vom Betreuungsteam fand im Wintergarten des Vinzentiushauses ein Akkordeon-Konzert statt. Ein großes Dankeschön an die Sängerin und Musikerinnen.



Weihnachtsbäckerei

In der Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen liefen die Vorbereitungen für die Adventszeit. Fleißig wurden Dekorationen gebastelt und selbstverständlich gehörte die Eröffnung einer Weihnachtsbäckerei dazu. Gemeinsames Teigkneten, Plätzchenformen und der Duft von Gewürzen weckten Erinnerungen bei Alt und Jung. Jedes Jahr freuen wir uns aufs neue mit unseren Bewohnern auf diese besinnliche Zeit.



Am 25.11. fand in der Kapelle im Vinzentiushaus (Foto unten) ein Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Bewohner des letzten halben Jahres statt. Es wurde mit einer Messfeier in liebevoller Erinnerung an 22 Bewohner gedacht.



So feiern wir in *St. Elisabeth*



Der Nikolaus kam traditionell mit Knecht Ruprecht zu Besuch und wusste einiges zu berichten.

Im November war es wieder mal so weit. Wie vor einiger Zeit versprochen haben uns von der Muettersproch-Gsellschaft die Vorsitzenden Margot Müller und Regine Haas besucht - mit einem leckeren Kuchen im Gepäck (Fotos links 1 und 2) Ihre Erzählungen - auf alemannisch gebabbelt - über lange Arbeitstage und weite Fußmärsche weckten bei vielen die Erinnerung an frühere Zeiten. Unser Bewohner Herr Lechleiter brillierte wieder mit heiteren Beiträgen, und die ganze Truppe sang lautstark die alten bekannten Lieder mit. Da wurden die Kehlen so richtig trocken: Gut, dass zum richtigen Zeitpunkt ein Cocktail serviert wurde...

Weihnachtsfeier

Schön war's. Mit Kaffee und Kuchen und selbstgebackenen Plätzchen wurde gestartet. Um nicht aus der Übung zu kommen, wurde auch kräftig gesungen. Bei allerlei Gutem aus Küche und Keller war es sehr kurzweilig. Das Hauswirtschaftsteam um Marianne Kornmayer hat wunderbare Arbeit geleistet.



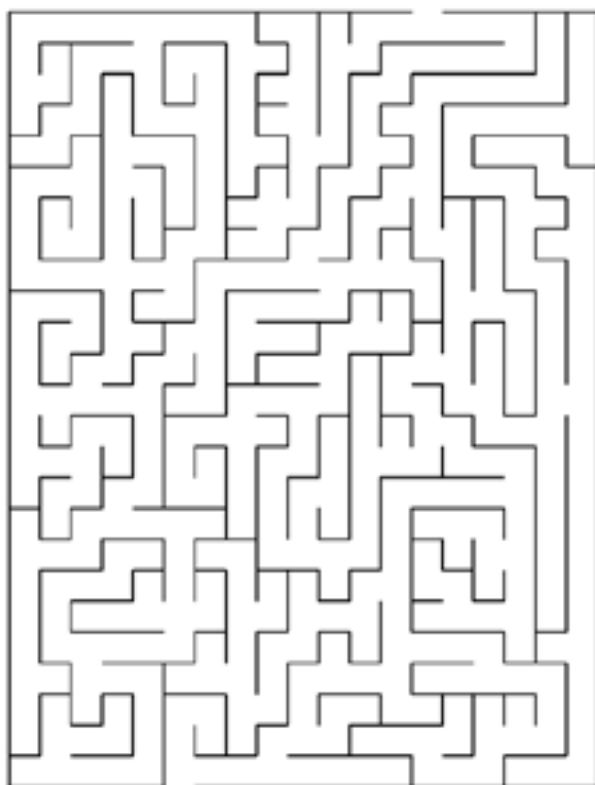
Zur Freude aller wurden auch Plätzchen gebacken.



DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

Finden Sie den Weg durch das Labyrinth?



www.rechner.club/raetsel/labyrinth-generieren



"Gestern Nacht bin ich aufgewacht und habe gesehen, wie jemand meine Brieftasche plünderte. Ich griff zum Revolver, habe aber nicht geschossen."
"Warum denn nicht?"
"Dann wäre ich jetzt Witwer".



Stellen Sie die Buchstaben in den einzelnen Wörtern so um, dass ein neuer Begriff entsteht; (z.B. Mehl – Lehm)

rätseln
Bauschutt
Regal
Lampe
Asche
Eichel
Atheismus
Atlas
Gartenbeet
Kater

Ein Rentner schaut aus dem Fenster und beobachtet zwei Arbeiter auf der Straße. Der eine buddelt Löcher und der andere schüttet sie wieder zu. Ruft der Rentner runter: "Was macht ihr denn da?"
Antwortet einer der Arbeiter: "Eigentlich sind wir zu dritt. Aber der, der die Bäume einsetzt, ist heute krank."

Lösung Seite 19

Wohnung zu vermieten

Schöne helle 4-Zi.-Wohnung im Dachgeschoss in unserer Seniorenwohnanlage „St. Elisabeth“ in Appenweier, zentral gelegen, zu vermieten.

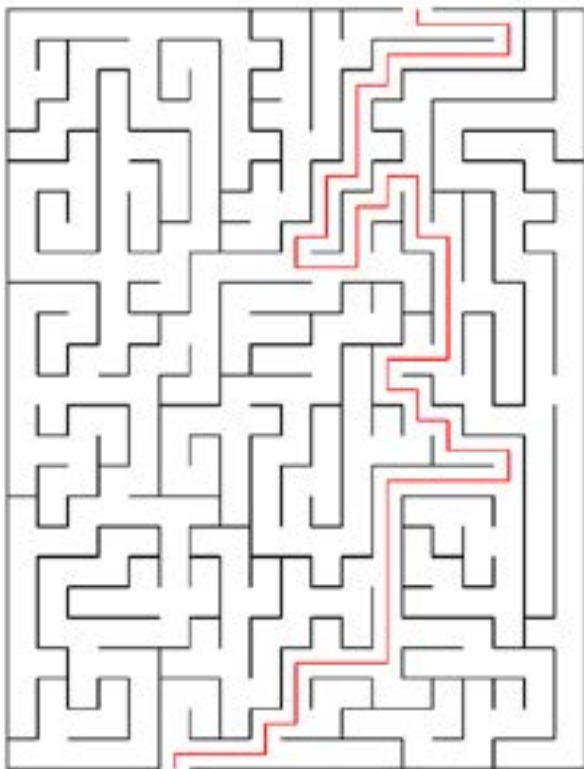
Mit Küche, Bad, Abstellraum und kleinem Balkon barrierefrei, 96,80 qm, 1.133 Euro Warmmiete

Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Besichtigungstermin unter Tel. 0781/9283-4411 oder E-Mail: c.goss@vinzog.de



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE

Lösung Labyrinth S. 18



Lösung Anagramm S. 18

räteln – lästern
Bauschutt – Staubtuch
Regal – Lager
Lampe – Ampel oder Palme
Asche – Achse, Sache
Eichel – Leiche
Atheismus – Mietshaus
Atlas – Salat
Gartenbeet – abgeerntet
Kater – Karte – Kreta

Du willst hoch hinaus?



Jetzt
bewerben für:

Duales Studium

Pflegeausbildung FSJ

Hauswirtschaftliche Ausbildung

Praktikum Kaufmännische Ausbildung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

www.vinzentiushaus-offenburg.de • info@vinzog.de

Kontakt: Katrin Karl, Ausbildungsleitung

Tel. 0781 9283-1436

E-Mail: k.karl@vinzog.de



Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



S
Betreutes Wohnen

M
Beratungsstelle

T
Wohnen am Waldbach

S
St. Elisabeth

M
Vinzentiushaus

T
Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen

S
St. Ursula

M
Haus Johannes

T
Haus Johannes

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzozg.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer, V. Herrmann

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Unser Service

5 % Rabatt auf alles*...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de